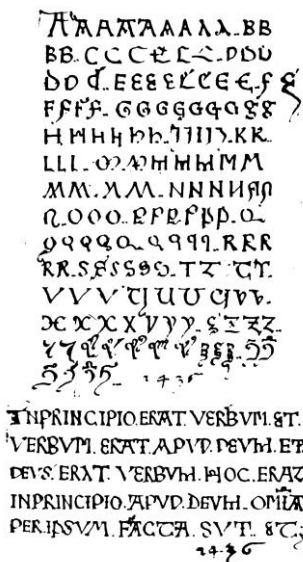


HISTORISCHES SEMINAR

ABT. HISTORISCHE GRUNDWISSENSCHAFTEN

GESCHWISTER-SCHOLL-PLATZ 1
80539 MÜNCHEN
HISTORICUM, EINGANG AMALIENSTR. 52, ZI. 203, 204, 211, 212
<http://www.hgw.geschichte.uni-muenchen.de/index.html>

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2020



Musteralphabet mit Textprobe aus der ars literaria des Sigmund Gotzkircher, 1432
München, Universitätsbibliothek Hs. 4° Cod. ms. 810, fol. 52 r.

Studienberatung: 14.04.20, 15-16 Uhr
(Dr. Franz-Albrecht Bornschlegel, Raum 211).

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, im Historicum, Schellingstr. 12/
Amalienstr. 52 statt.

Die zentrale Einführungsveranstaltung des Historischen Seminars für Studienanfängerinnen und -anfänger im Fach Geschichte findet in der Woche vor Semesterbeginn statt. Die Teilnahme wird allen Erstsemestern dringendst empfohlen. Hier erhalten Sie detaillierte Auskünfte über die verschiedenen Abteilungen des Faches, Fremdsprachenanforderungen sowie Studienplanung und Scheinanforderungen in den Studiengängen. Außerdem werden auch Führungen durch die Bibliothek des Historicums angeboten.

Vorlesung / Einführungsvorlesung / Vertiefungsvorlesung

Prof. Dr. Martin Wagendorfer

Materialität in den Historischen Grundwissenschaften - Aktuelle Technologien, die Digital Humanities und neue Wege der Forschung, 2stündig (Seniorenstudium / Studium Generale).

Di. 19-21 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum A 014, Beginn: 21.04.2020.

Die Vorlesung informiert in Form von Vorträgen von Spezialisten für das jeweilige Thema, die zum Teil aus dem Bereich der Naturwissenschaften, zum Teil aus jenem der Geisteswissenschaften und der Digital Humanities kommen, über aktuelle naturwissenschaftliche und digitale Technologien auf dem Gebiet der Grundwissenschaften. Vorgestellt werden etwa Webplattformen der Fragmente- und Handschriftenforschung; Technologien und Datenbanken zur Wasserzeichenforschung; neue Methoden der automatischen Schrifterkennung mit Hilfe künstlicher Intelligenz sowie neue aktuelle Ergebnisse und Methoden auf dem Gebiet der Palimpsestforschung.

Zum genauen Programm vgl. (ab Mitte Februar) den folgenden Link:###

Zur Einführung:

<https://handschriftenportal.de/>

<https://www.wasserzeichen-online.de/wzis/>

<https://fragmentarium.ms/>

<https://transkribus.eu/Transkribus/>

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: KL.

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik (Studienbeginn ab WS 2015/16).

Aufbaukurs Master

Prof. Dr. Martin Wagendorfer

Cimelien der Münchener Universitätsbibliothek und ihre Präsentation im Rahmen einer Ausstellung, 3stündig.

Di. 16-19 Uhr, Historicum Raum K 202, Beginn: 21.04.2020.

Im Rahmen des Historikertags 2020 in München sollen in Form einer Vitrinenausstellung die bekanntesten Stücke (insbesondere Handschriften, aber auch Karten) aus der Sammlung der Münchener Universitätsbibliothek präsentiert werden. Die Lehrveranstaltung dient der Gestaltung dieser Ausstellung: Ziel ist, zunächst die Bedeutung und die Wirkungsgeschichte der betreffenden Objekte zu erschließen, ehe in einem zweiten Schritt überlegt werden soll, wie das jeweilige Exponat in der Ausstellung am wirkungsvollsten präsentiert und mit welchen Begleittexten es einer breiteren Öffentlichkeit erschlossen werden kann.

Literatur:

- Bernhard BISCHOFF, *Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters. Mit einer Auswahlbibliographie von Walter Koch* (4., durchgesehene und erweiterte Aufl., Berlin 2009).

- Karin SCHNEIDER, *Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte 8, 3., durchgesehene Aufl., Berlin/Boston 2014).*

Prüfungsformen im Master und im Master-Nebenfach (His im GSP): RE + HA.

Bachelorkurs / Doktorandenkolloquium / Masterkolloquium / Oberseminar

Prof. Dr. Martin Wagendorfer

Seminar für Doktoranden, Magistranden sowie Master- und Bachelorstudierende im Abschlusssemester, 2stündig.

Do. 18-20 Uhr, Historicum Raum K 402, Beginn: 23.04.2020.

Im Oberseminar wird über den Stand der laufenden Bachelorarbeiten, Master-/Magisterarbeiten und Dissertationen berichtet; zudem stellen Mitarbeiter und auswärtige Kollegen ihre Projekte vor. Geplant ist außerdem zumindest eine Ein-Tages-Exkursion nach Salzburg mit Besuch des Stiftsarchivs der Erzabtei St. Peter. Termine werden noch bekannt gegeben.

Prüfungsform: RE.

Basiskurs

Prof. Dr. Martin Wagendorfer

Humanismus und Humanismus-Rezeption nördlich der Alpen - Grundwissenschaftliche Methoden und Zugänge, 3stündig.

Do. 15-18 Uhr, Historicum Raum K 026, Beginn: 23.04.2020.

Der Basiskurs führt allgemein in die Historischen Grundwissenschaften ein und stellt deren Methoden vor, die entscheidende Beiträge für die Humanismusforschung, insbesondere für die Rezeption des italienischen Renaissance-Humanismus nördlich der Alpen, leisten können. Da der Großteil der behandelten Quellen lateinische Texte und Handschriften sind, sind Grundkenntnisse des Lateinischen für die Teilnahme empfehlenswert.

Literatur zur Einführung:

- Johannes HELMRATH, *Diffusion des Humanismus: Zur Einführung*, in: Johannes Helmrath / Ulrich Muhlack / Gerrit Walther (Hg.), *Diffusion des Humanismus. Studien zur nationalen Geschichtsschreibung europäischer Humanisten*, Göttingen 2002, S. 9-29.

- Berthold L. ULLMAN, *The Origin and Development of Humanistic Script (Storia e letteratura. Raccolta di studi e testi 79)*, Roma 1960.

Prüfungsformen im BA, modul. Lehramt und GSP Grundlagenkurs: RE + KL + HA.

Achtung NEU! Prüfungsform im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik (Studienbeginn ab WS 2015/16): RE + HA.

Lektürekurs

Prof. Dr. Martin Wagendorfer

Lektürekurs für das Masterstudium.

Vorbesprechung am 22.04.2020, 9-10 Uhr (Historicum K 212: Zimmer Prof. Dr. Martin Wagendorfer).

Im Lektürekurs innerhalb des Master-Studiengangs lesen die Studierenden selbständig wissenschaftliche Literatur, die zu den Grundlagenwerken des Faches gehört oder einen besonderen Einfluss auf die Forschung ausgeübt hat. Die Auswahl der Titel erfolgt in Absprache mit dem Dozent in der ersten Sitzung; in einer Zwischenbesprechung gegen Mitte des Semesters können etwaig auftretende Fragen oder Probleme erörtert werden; in der mündlichen Prüfung am Semesterende wird die Lektüre diskutiert.

Prüfungsform: MP (Gemeinsames Abschlussgespräch).

Übungen

Dr. Franz Bornschlegel

Epigraphische Highlights, 2stündig.

Do. 10-12, Historicum Raum K 302, Beginn: 23.04.2020.

Die Übung fasst Inschriftendenkmäler ins Auge, die nicht nur zu den epigraphisch herausragenden Zeugnissen der Zeit zählen, sondern auch einen besonderen Stellenwert in der (kunst)historischen Forschung einnehmen.

Literatur zur Einführung:

- Franz-Albrecht BORN SCHLEGEL, *Epigraphische Überlegungen zu bekannten und verkannten Inschriftendenkmälern aus Bayern, in: Geschichte "in die Hand genommen". Die Geschichtlichen Hilfswissenschaften zwischen historischer Grundlagenforschung und methodischer Herausforderungen*, hg. von Georg Vogeler (Münchener Universitätschriften, Münchner Kontaktstudium Geschichte 8), München 2005, S. 117-152.

- Rudolf M. KLOOS, *Einführung in die die Epigraphik des Mittelalters und der frühen Neuzeit*, Darmstadt 1980, 2., ergänzte Auflage, 1992.

- Walter KOCH, *Inschriftenpaläographie des abendländischen Mittelalters und der früheren Neuzeit 1: Früh- und Hochmittelalter* (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften), Wien 2007.

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: RE.

Prüfungsform im Master und Master-Nebenfach (His im GSP): RE.

Die Übung des BA-Typs "Grundwissenschaften" entspricht den Anforderungen der LPO I § 67 Nr. 2d.

Dr. Franz Bornschlegel

Die Historischen Grundwissenschaften im Überblick, 2stündig.

Di. 8-10, Historicum Raum K 202, Beginn: 21.04.2020.

Die Veranstaltung dient zur Einführung in die Grundbegriffe, Arbeitsmethoden und Hilfsmittel der Historischen Hilfswissenschaften, die sich aus etwa einem Dutzend unterschiedlicher, etablierter wie junger Forschungszweige zusammensetzen. Jedes Fach ist für sich autonom und erfordert eigene Fragestellungen und Methoden. Zu den klassischen Gebieten der Geschichtlichen Hilfswissenschaften zählen die Diplomatik (Urkundenlehre) und die Paläographie (Lehre der Entwicklung der lateinischen Schrift), die den Schwerpunkt der Veranstaltungen bilden. Ferner gilt die Betrachtung den eng in Zusammenhang mit diesen Kernfächern stehenden Forschungsbereichen Chronologie (Zeitrechnungslehre) und Sphragistik (Siegelkunde) sowie der an der hiesigen Abteilung besonders gepflegten, jungen Disziplin der Epigraphik (Inschriftenkunde) des Mittelalters und der Neuzeit.

Grundkenntnisse in Latein von Vorteil!

Literatur zur Einführung:

- Ahasver VON BRANDT, *Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Mit aktualisierten Literaturnachträgen und einem Nachwort von Franz Fuchs (Kohlhammer-Urban-Taschenbücher 33). 18. Aufl. Stuttgart 2012.*

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: KL.

Die Übung des BA-Typs "Grundwissenschaften" entspricht den Anforderungen der LPO I § 67 Nr. 2d.

Dr. Franz Bornschlegel

Spezialfragen der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Inschriftenkunde, 2stündig.

Fr. 10-12, Historicum Raum K 302, Beginn: 24.04.2020.

Gemessen an den klassischen Disziplinen Diplomatik und Paläographie und den meist kleinen Fachgebieten der Historischen Grundwissenschaften stellt die Epigraphik des Mittelalters und der Frühen Neuzeit einen noch sehr jungen Forschungszweig dar. Innerhalb der letzten drei Jahrzehnte hat sie eine rasante Entwicklung erfahren, die sich im eifrigen Ausbau der europaweiten Editionen der Quelle Inschrift in nationalen Inschriftencorpora sowie in zahlreichen schrift- und formularkundlichen Untersuchungen niederschlug. Die an epigraphisch Fortgeschrittene gerichtete Veranstaltung beschäftigt sich mit den „Brennpunkten“ der epigraphischen Forschung und den Möglichkeiten und Grenzen der regionalen und zeitlichen Einordnung von Inschriftendenkmälern anhand epigraphischer Methoden. Mit mehreren ganztägigen Exkursionen.

Grundkenntnisse in Latein erforderlich!

Literatur zur Einführung:

- Walter KOCH, *Inschriftenpaläographie des abendländischen Mittelalters und der früheren Neuzeit. Früh- und Hochmittelalter (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften 2)*, Wien-München 2007.

- DERS., *Spezialfragen der Inschriftenpaläographie, Epigrafia Medievale Greca e Latina. Ideologia e Funzione*, hrsg. v. Guglielmo Cavallo und Cyril Mango, Spoleto 1995, S. 267-293.

Prüfungsform im Master: RE.

Prof. Dr. Hubert Emmerig

Aspekte der Wirtschafts-, Finanz- und Geldgeschichte der Stadt Regensburg im Mittelalter, 2stündig.

Blockveranstaltung: Fr. 29.05.2020, Fr. 19.06.2020, Fr. 03.07.2020 / jeweils 9-17 Uhr, Historicum Raum K 226.

Thema der Übung ist die Wirtschaftsgeschichte der Stadt Regensburg im Mittelalter. Die Hauptstadt des frühen Bayern erlebte im späten Mittelalter einen Bedeutungsverlust, der insbesondere das wirtschaftliche Leben betraf. Die Auseinandersetzung mit ausgewählten Quellen wie Münzen, Rechnungsbüchern, Urbaren oder dem spätmittelalterlichen Runtingerbuch wird Aspekte des Wirtschaftslebens der Stadt greifbar und deutlich machen.

Prüfungsform im BA und im modularisierten LA: RE.

Prüfungsformen im Master und im Master-Nebenfach (His im GSP): RE.

Die Übung des BA-Typs "Grundwissenschaften" entspricht den Anforderungen LPO I § 67 Nr. 2d.

Dr. Thomas Horst

Altkarten als Quelle für den Historiker (mit Exkursion), 2stündig.

Blockveranstaltung: Fr. 24.04.2020, 14-18 Uhr (Hörsaal K 226), Sa. 25.04., 10-14 Uhr (Hörsaal K 226), Mi. 29.04.2020, 15-19 Uhr (Univ.bibl., Abt. Altes Buch), Fr. 05.06.2020, 14-18 Uhr (Hörsaal K 327), Sa. 06.06.2020, 10-17 Uhr (Hörsaal K 327).

Karten und kartenverwandte Darstellungsformen (wie Globen und Reliefs) spielen seit jeher im Leben der Menschen eine wichtige Rolle, stellt doch der geographische Raum neben den darin handelnden Personen und der Zeit eine Grundbedingung des Entstehens von Historie dar. Die Geschichte der Kartographie beschäftigt sich als Teil der Kultur- und Wissenschaftsgeschichte mit der Erforschung, Beschreibung und Bedeutung von Altkarten in der Vergangenheit bis zur Gegenwart.

Die Blockveranstaltung soll dazu dienen anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die Geschichte dieser Disziplin im Wandel der Zeiten (von der Antike bis in die Neuzeit) zu vermitteln. In zahlreichen Übungen wird das Lesen von Altkarten und kartenverwandten Darstellungsformen, das heißt Karteninterpretation und Kartenanalyse behandelt werden. Hierzu ist auch ein Besuch in der in der Abteilung Altes Buch der Universitätsbibliothek an der LMU vorgesehen, wo die Teilnehmenden wertvolle Originale (u. a. aus dem umfangreichen Nachlass des Kartographiehistorikers Friedrich Kunstmann, 1811–1867) betrachten können; zudem ist ein Stadtrundgang anhand alter Karten geplant.

Außerdem werden in der Veranstaltung einschlägige Hilfsmittel und die fachspezifische Terminologie, die diese Quellen betrifft, vorgestellt. Insbesondere die Rolle der Kartographiegeschichte als „Historische Grundwissenschaft“ wird im Zentrum der Veranstaltung stehen; ebenso ihre engen Beziehungen zur Geschichte der Naturwissenschaften und zur Entdeckungsgeschichte.

Literatur zur Einführung:

- Thomas HORST, *Die Welt als Buch. Gerhard Mercator (1512-1594) und der erste WeltATLAS. Bildband anlässlich der Faksimilierung des Mercatoratlas von 1595 (2°Kart. B 180 / 3) der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, mit allen Kartentafeln dieser Ausgabe.* Gütersloh und München 2012.

- Ivan KUPCÍK, *Alte Landkarten. Von der Antike bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Ein Handbuch zur Geschichte der Kartographie,* Stuttgart 2011.

- Folker REICHERT, *Das Bild der Welt im Mittelalter,* Darmstadt 2013.

- Patricia SEED, *The Oxford Map Companion. One Hundred Sources in World History,* Oxford 2014.

Prüfungsform(en) im BA und im modularisierten Lehramt: RE + Analyse einer Altkarte.

Prüfungsform(en) im Master und im Master-Nebenfach (His im GSP): RE + Analyse einer Altkarte.

Die Übung des BA-Typs "Grundwissenschaften" entspricht den Anforderungen der LPO I § 67 Nr. 2d.

Dr. Gerhard Schön

Einführung in die Informatik für Historiker, 2stündig.

Mo. 14-16 Uhr, Schellingstr. 33, Raum 3010 (3. Stock), Beginn: 20.04.2020.

Im Zeitalter der Informationsgesellschaft haben sich Medienlandschaft und Wissenschaft entscheidend verändert. Auch die geisteswissenschaftlichen Disziplinen ziehen in Quellen und Methoden einen entscheidenden Vorteil aus dem technologischen Fortschritt.

Diese Übung zielt darauf ab, (angehenden) Historikern einen Überblick der für wissenschaftliches Arbeiten relevanten digitalen Landschaft zu vermitteln und vor dem Hintergrund der Informatik praktische Erfahrungen für Studium und Forschung zu bieten.

Beginnend mit dem sinnvollen Einsatz von Textverarbeitung (Formatvorlagen, Inhaltsverzeichnisse, Register) und einem Vergleich zwischen Word und LaTeX, entwickeln wir Methoden und Strategien, um im Internet Quellen, Ideen und Literatur zu finden und mit Literaturverwaltungssoftware wie bibTeX oder Endnote sinnvoll zu verwalten und zu zitieren. Die Digitalisierung, Archivierung und Bearbeitung von Texten und Bildern (Photoshop, Tagging, OCR) bietet uns eine Grundlage für die Einführung in die systematische Datenhaltung in Tabellenkalkulation und relationalen Datenbanken (mit Datenbankentwurf und SQL Grundlagen) sowie in Dokumente mit Baumstruktur (Fußnoten, Apparate, Auszeichnungen und Querverweise am Beispiel der Edition von Urkunden und Inschriften, mit Einführung in XML unter Beachtung von Standards wie TEI/CEI und Verwendung von Stylesheets und Transformationen). Abschließend beschäftigen wir uns mit der Präsentation von Forschungsergebnissen auf Vortragsfolien und im Internet (mit Einführung in HTML, CSS, Javascript, PHP) sowie elektronischer Publikationen und Druckvorstufe (PDF) von Abschlussarbeiten und Buchprojekten.

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: KL.

Die Übung des BA-Typs "Grundwissenschaften" entspricht den Anforderungen der LPO I § 67 Nr. 2d.

Dr. Magdalena Weileder

"Und des zu einer waren urkund ..." - Übung zur Diplomatik (Urkundenlehre), 2stündig.

Fr. 14-16 Uhr, Historicum Raum K 202, Beginn: **08.05.2020 (Neu!)**

Urkunden gehören unbestritten zu den wichtigsten Quellen des Mittelalters. In deutschen Archiven liegen hunderttausende davon: Manche, wie z. B. die Magna Charta, das Wormser Konkordat oder die Goldene Bulle sind berühmt, die meisten jedoch hat seit Jahrzehnten, wenn nicht Jahrhunderten niemand mehr richtig angeschaut. Urkunden sind aufgrund von Schrift und Sprache für heutige Leser allerdings auch nicht unmittelbar verständlich; äußere und innere Merkmale bedürfen der Interpretation: Woran erkennt man z.B. eine echte Papsturkunde, woran eine Fälschung? Was kann man daraus schließen, wenn der eine Kaiser seine Frau als „süßeste Gattin“ (*dulcissima coniunx*) bezeichnet, der andere die seine nur als „geschätzte Gefährtin“ (*dilecta consors*)? Und was bedeutet es, wenn an einer Urkunde über 50 Siegel hängen?

In der Übung werden Grundlagen und aktuelle Forschungsfelder der Diplomatik (Urkundenlehre) vermittelt, wobei das Lesen und Verstehen auch an originalen Pergamenturkunden des 12.-16. Jahrhunderts aus der Lehrsammlung geübt wird.

Prüfungsform im BA und im modularisierten LA: KL.

Prüfungsform im Master und im Master-Nebenfach (His im GPS): KL.

Die Übung des BA-Typs "Grundwissenschaften" entspricht den Anforderungen der LPO I § 67 Nr. 2d.

Übung Praxis Geschichte

Dr. Susanne Wolf

Fake News im Mittelalter. Fälschungen und ihre Entdeckung - Leseübung und Übung grundwissenschaftlicher Fertigkeiten an Originalquellen, 2stündig.

Mi. 17-19 Uhr, Staatsarchiv München, Schönfeldstr. 3, Beginn: 29.04.2020.

Wissentlich verbreitete Falschmeldungen dienen der politischen Propaganda, sind gezielte Strategie der Desinformation und beeinflussen politische Entscheidungen. Nicht nur die Gegenwart, auch das Mittelalter bietet zahllose Beispiele für den manipulativen Umgang des Menschen mit dem Wahrheitsbegriff. Wie lässt sich mit Hilfe der grundwissenschaftlichen Disziplinen der Diplomatik, Paläographie, Sphragistik und Chronologie die Authentizität historischer Quellen überprüfen? Was war die Motivation der mittelalterlichen Fälscher? Und was passierte mit Fälschern, sofern deren Tun überhaupt zeitnah entdeckt wurde? Die Übung bietet unter anderem die Möglichkeit, anhand der Erkenntnisse der großen Regesten-Werke (Regesta Imperii) und kritischen Urkunden-Editionen (MGH) Fälschungsmerkmale an vorgeblichen Kaiser- und Königsurkunden nachzuvollziehen. Die Ritualmordlegende, die immer wieder Vorwand für die Unterdrückung und Verfolgung von Juden war, bietet ein Beispiel für die politische Propaganda verantwortlicher Stadt- bzw. Landesherren, die durch Textquellen entlarvt werden kann.

Prüfungsformen im MA und im Master-Nebenfach (His im GSP): KL.

Sprechstunden (20.4.-24.7.20)

Dr. Franz Bornschlegel	Di. 10-11 Uhr und nach Vereinbarung	2180-5460, E-Mail: Franz.Bornschlegel@lrz.uni-muenchen.de
Prof. Dr. Hubert Emmerig	nach Vereinbarung	0043/1/4277-40705, E-Mail: Hubert.Emmerig@univie.ac.at
Dr. Thomas Horst	nach Vereinbarung	E-Mail: thomashorst@gmx.net
PD Dr. Christof Paulus	nach der Lehrveranst.	E-Mail: christof.paulus@lmu.de
Dr. Gerhard Schön	nach Vereinbarung	E-Mail: schoen@uni-muenchen.de
Prof. Dr. Martin Wagendorfer	Do. 15-15 Uhr und nach Vereinbarung	2180-5688, E-Mail: Martin.Wagendorfer@lrz.uni-muenchen.de
Dr. Magdalena Weileder	nach Vereinbarung	2180-6174, E-Mail: Magdalena.Weileder@lrz.uni-muenchen.de
Dr. Susanne Wolf	nach Vereinbarung	E-Mail: Susanne.Wolf@bayhsta.bayern.de

Über die hier angeführten Lehrveranstaltungen hinaus kann der Leistungsnachweis einer Lehrveranstaltung aus den Historischen Grundwissenschaften auch aus dem folgenden Angebot anderer Institute erworben werden (siehe Vorlesungsverzeichnis):

PD Dr. Christof Paulus
Antichrist (Vertiefungskurs).

Prof. Dr. Marc Hengerer
Digital humanities: Edition, Analyse, OA-Publikation, Suchmaschinentechnologie (Übung).

Dr. Gerhard Immler
Paläographische Leseübung: Archivalische Quellen des 15. Jahrhunderts (Übung).

Zur Anmeldung

Soweit nicht anders angegeben, findet die Anmeldung zu den Veranstaltungen der Abteilung Historische Grundwissenschaften elektronisch **über LSF** statt. Für das Belegen ist die LMU-Benutzerkennung erforderlich; diese haben Sie mit Ihren Einschreibungsunterlagen erhalten. LSF bietet Ihnen eine übersichtliche Benutzeranleitung (7.2. Belegen über den Modulbaum und 7.3. Restplatzvergabe).

Die Fristen für das Sommersemester 2020 sind:

Belegen über den Modulbaum: **30. März - 14. April 2020.**

Restplatzvergabe für Veranstaltungen, in denen noch Plätze frei sind: **15. April, 12 Uhr - 16. April 2020, 12 Uhr.**

Nicht belegt werden müssen:

- im BA und LA: alle Vorlesungen (Sie gehen einfach in die erste Sitzung).
- im LA die praktikumsbegleitenden Übungen der Fachdidaktik: das Praktikumsamt teilt Sie automatisch zu.